

Leistungsbewertung im Fach Deutsch, Sekundarstufe I

gültig ab Schuljahr 2015/2016 laut FK-Beschluss vom 23.02.2016

Inhaltsverzeichnis

I.	<u>Schema zur Leistungsbewertung</u>	<u>2</u>
II.	<u>Hinweise zur Leistungsbewertung</u>	<u>3</u>
III.	<u>Anmerkungen zu Klassenarbeiten und Aufgabentypen</u>	<u>4</u>
IV.	<u>Grund- und Erweiterungskurse</u>	<u>6</u>
V.	<u>Korrekturzeichen</u>	<u>7</u>

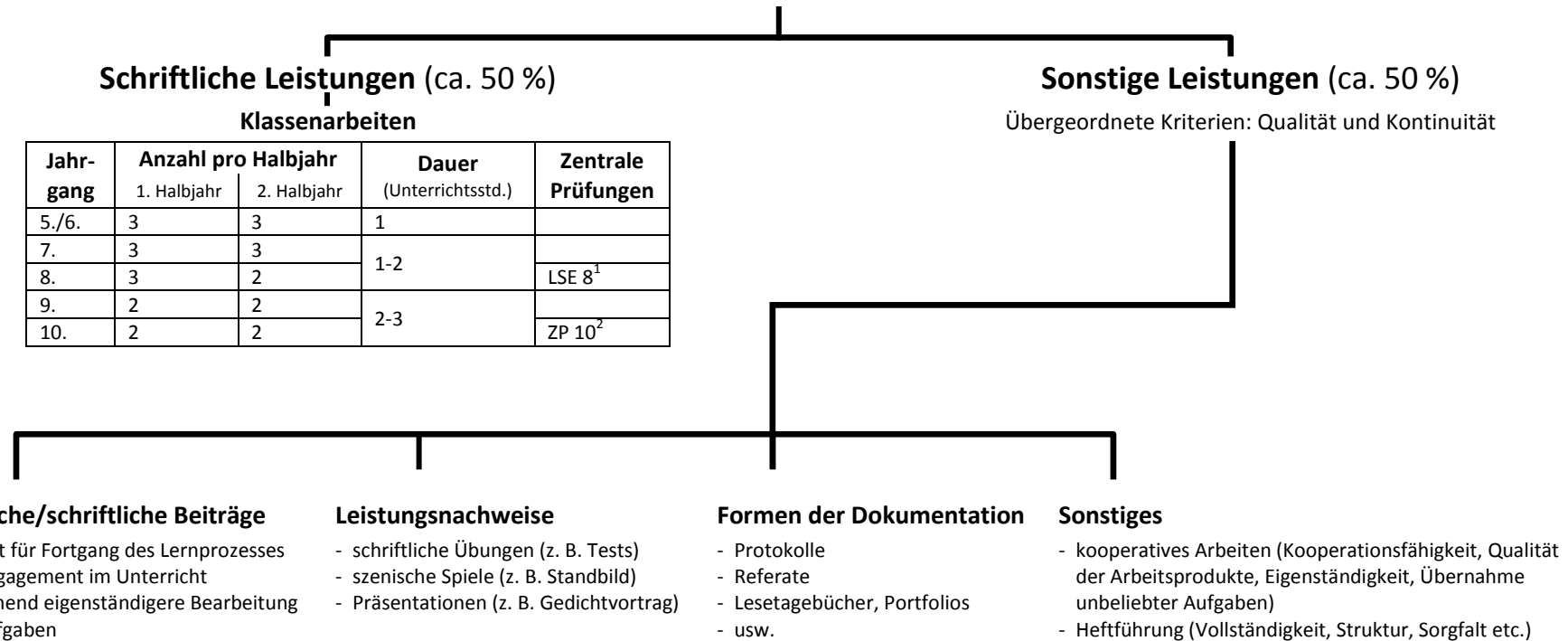
Diese Zusammenfassung basiert auf den Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss im Fach Deutsch (2003), dem Kernlehrplan Deutsch (2004), der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (2015), dem schulinternen Curriculum sowie weiteren Beschlüssen der Fachkonferenz Deutsch der Gesamtschule Langerfeld.

FISH, ORLM, TACK, 23.02.2016

I. Schema zur Leistungsbewertung

Die **Gesamtnote**

wird unter Berücksichtigung folgender fachlicher Richtgrößen und Schwerpunkte gebildet:



Unterschrift der Fachkonferenzvorsitzenden: _____

A. Quint, 1. FKV

V. Boecker, 2. FKV

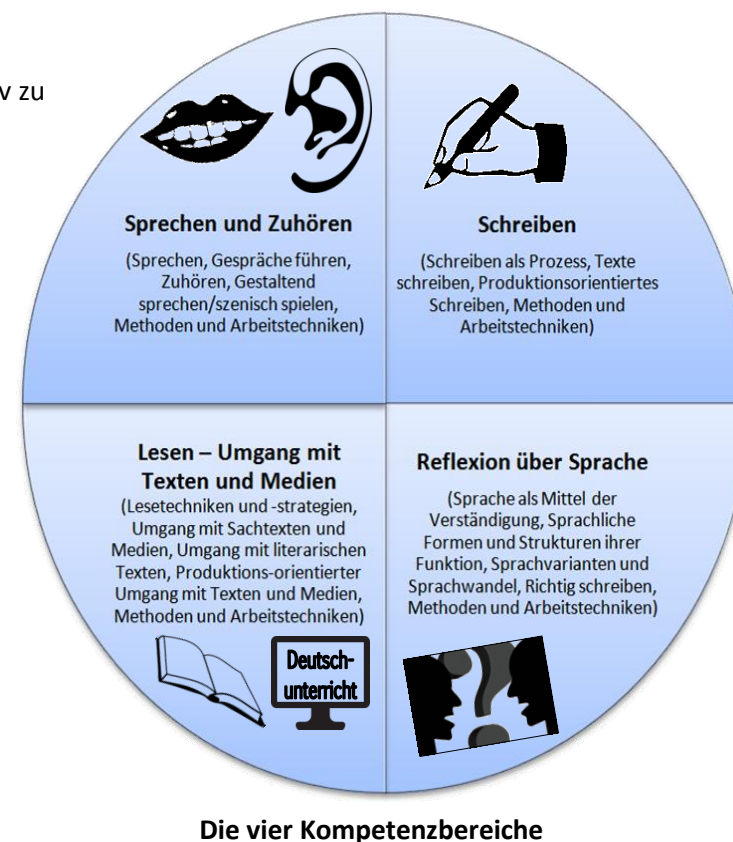
[Inhaltsverzeichnis](#)

¹ „Die Ergebnisse der Lernstandserhebung [8] finden im Rahmen der Leistungsbewertung angemessen Berücksichtigung.“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung (2015): Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I, www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-SekI/APO_SI.pdf, Stand: 29.12.2015)

² Das Verfahren zur Findung der Vor- und Abschlussnote im Prüfungsfach Deutsch wird im Bildungsportal des Landes NRW erklärt (vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10/fragen-und-antworten/>).

II. Hinweise zur Leistungsbewertung

- Leistungsbewertungen basieren auf den im Unterricht erarbeiteten Kompetenzen, die kumulativ zu erwerben sind (Spiralcurriculum). Hierbei werden eine zunehmende Lernprogression und ansteigende Komplexität der Aufgaben berücksichtigt. Der Deutschunterricht bezieht sich in diesem Zusammenhang auf vier Kompetenzbereiche (s. Abbildung rechts). Auch der Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ wird systematisch überprüft.
- Im Unterricht und in Überprüfungen finden alle Anforderungsbereiche Berücksichtigung: AFB I Reproduktion, AFB II Reorganisation und Transfer sowie AFB III Reflexion und Problemlösung.
- „Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedeutet ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung. [...]
- Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsfeststellung im Bereich der sprachlichen Darstellungsleistung die Lernausgangslage sowie der individuelle Lernfortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Leistungsstand.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für diese Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.
- Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im RdErl. d. Kultusministeriums von 19.07.1991, BASS 14 – 01 Nr. 1, II A 3.70-20/0-1222/91.“³



[Inhaltsverzeichnis](#)

³ Ministerium für Schule, Jugend und Kinder (2004): Kernlehrplan für die Gesamtschule - Sekundarstufe I in NRW. Deutsch. (www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/deutsch, Stand: 29.12.2015)

III. Anmerkungen zu Klassenarbeiten und Aufgabentypen

- Klassenarbeiten setzen sich im Zuge der Bewertung stets aus einer Verstehens- und Darstellungsleistung zusammen.
- Das Verhältnis beider Teilbereiche liegt im Ermessen der Lehrkraft u. a. in Bezug auf die Jahrgangsstufe und Schwerpunktsetzung des Unterrichtes. Die Fachkonferenz Deutsch der GE Langerfeld empfiehlt - in Anlehnung an die Bewertungsvorgaben der zentralen Prüfungen - ein Verhältnis von ca. 75 % Verstehensleistung zu 25 % Darstellungsleistung (3 : 1).
- Zur Darstellungsleistung gehören eine angemessene Stilebene, die korrekte Orthografie, Interpunktion sowie Grammatik.

Beispiel:

b) Sprachliche Ebene		
...du schreibst in ganzen Sätzen und verwendest auch längere Sätze oder Satzgefüge (Abwechslung der Satzkonstruktion).		Σ 25
...strukturierst deinen Text schlüssig und gedanklich klar/verständlich.		
...verfügst über eine passende und abwechslungsreiche Wortwahl (z. B. keine Umgangssprache, wenige Wiederholungen, passende Konjunktionen).		
...schreibst sprachlich korrekt (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung).	(je 6,25)	

- Die Anforderungsbereiche I bis III werden in den Aufgabenstellungen berücksichtigt und im Erwartungshorizont ausgewiesen.
- „Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“⁴
- Teile einer Klassenarbeit können aus einem Diktat oder einer gleichwertigen Überprüfungsform bestehen, um die Rechtschreibkompetenz zu diagnostizieren.
- Nur in Ausnahmefällen dürfen zwei Klassenarbeiten mit gleichem Aufgabentyp im selben Schuljahr geschrieben werden. Vorschläge für Klassenarbeiten unter Berücksichtigung verschiedener Aufgabentypen befinden sich in den schulinternen Curricula. Eine Auflistung der Aufgabentypen befindet sich auf der folgenden Seite.
- Die Differenzierung in Erweiterungs- und Grundkurse wird im nachfolgenden Abschnitt erläutert.

⁴ Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung (2015): Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I. (www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-SekI/APO_SI.pdf, Stand: 29.12.2015)

Aufgabentypen (schriftlich)⁵

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 9/10
<i>Schreiben</i>	<p>Typ 1 erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern</p> <p>Typ 2 sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen</p> <p>Typ 3 zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p> <p>Typ 4 a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</p>	<p style="text-align: center;">-</p> <p>Typ 2 in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p> <p>Typ 3 eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p> <p>Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>	<p style="text-align: center;">-</p> <p>Typ 2 Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)</p> <p>Typ 3 eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p> <p>Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textausagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>
<i>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</i>	<p>Typ 5 einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>	<p>Typ 5 einen vorgegebenen Text überarbeiten</p>	<p>Typ 5 einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>
<i>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</i>	<p>Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>	<p>Typ 6 sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln</p>	<p>Typ 6 produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>

[Inhaltsverzeichnis](#)

⁵ Ministerium für Schule, Jugend und Kinder (2004): Kernlehrplan für die Gesamtschule - Sekundarstufe I in NRW. Deutsch. (www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/deutsch, Stand: 29.12.2015)

IV. Grund- und Erweiterungskurse

- Ab Klasse 8 erfolgt zur Optimierung der individuellen Förderung eine innere Fachleistungsdifferenzierung im Fach Deutsch. Die Schülerinnen und Schüler werden im Hinblick auf ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten dem Erweiterungs- oder dem Grundkurs zugewiesen. Der Unterricht erfolgt im Klassenverband. „Spätestens mit der Jahrgangsstufe 9 setzt im Deutschunterricht in der Gesamtschule eine äußere Fachleistungsdifferenzierung in Grund- und Erweiterungskurse ein.“⁶ Einmal pro Schuljahr wird ein kursübergreifendes Unterrichtsvorhaben angestrebt.
- In folgenden Bereichen können die unterschiedlichen Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler zwecks Differenzierung berücksichtigt werden:
 - Breite/Umfang und Komplexität des Lernangebots sind im E-Kurs ausgeprägter.
 - Der Grad des vertiefenden Arbeitens und die Differenziertheit der Fachkenntnisse sind im E-Kurs höher.
 - Eine intensivere Lernförderung/Betreuung ist im G-Kurs gegeben, während im E-Kurs das selbstständige und -gesteuerte Lernen in stärkerem Maße im Fokus steht und gefordert wird.
 - Der Grad der Beherrschung von Arbeitstechniken und fachlichen Methoden sowie deren Reflexion wird im E-Kurs gesteigert (insb. Textanalyse, Schreibkompetenz).
 - Die Anforderungen an die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift unterscheiden sich.
- Klassenarbeiten können sowohl quantitativ (in Bezug auf die Punkteverteilung) als auch qualitativ (hinsichtlich der Aufgabenstellungen) differenziert gestaltet werden:

a) *Punkteraster für quantitative Differenzierung:*

	+ sehr gut -			+ gut -			+ befriedigend -			+ ausreichend -			+ mangelhaft -		ungenügend	
E-Kurs	100-97	96-91	90-87	86-83	82-77	76-73	72-69	68-63	62-59	58-55	54-49	48-45	44-37	36-28	27-20	19-0
G-Kurs	100-93	92-81	80-73	72-69	68-63	62-59	58-55	54-49	48-45	44-37	36-28	27-20	19-16	15-10	9-6	5-0

Das Punkteraster für den E-Kurs findet bei äußerer Differenzierung auch für den G-Kurs Anwendung.

Die Angaben orientieren sich an den Rastern der zentralen Prüfungen.

b) *Beispiele/Anregungen für mögliche Formen qualitativer Differenzierung in Bezug auf die Gestaltung des G-Kurses:*

- Angebot instruktionaler Hilfen, z. B. durch Wortspeicher, Textbausteine, Formulierungshilfen/-beispiele, Strukturierungshilfen,
- Frage- bzw. Aufgabenstellungen sind kleinschrittiger bzw. weniger abstrakt formuliert, so kann z. B. auf relevante Stellen hingewiesen werden

[Inhaltsverzeichnis](#)

⁶ Ministerium für Schule, Jugend und Kinder (2004): Kernlehrplan für die Gesamtschule - Sekundarstufe I in NRW. Deutsch. (www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/deutsch, Stand: 29.12.2015)

V. Korrekturzeichen

Korrekturen sowie Kommentierungen ermöglichen Lernenden Erkenntnisse über den individuellen Lernstand und werden daher im Unterricht eingeführt und besprochen. Zudem können Randbemerkungen auch auf besonders gelungene Teilleistungen hinweisen, um individuelle Stärken hervorzuheben oder Hinweise zu Lernstrategien beinhalten.

Die Fachschaft Deutsch orientiert sich in Bezug auf die Korrekturzeichen an den Vorgaben zum Zentralabitur Deutsch (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=1>):

a) Zeichen für die sprachliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W**	Wortschatz

* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o.ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

b) Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
≈	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[-]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Γ bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

[Inhaltsverzeichnis](#)